

Verbundkatalog Kalliope

Wien-Speech.

Mann, Erika

Los Angeles

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Meine Damen und Herrn,-

auf dieser ganzen ^{langen} ~~REISE~~ Reise, die mein Vater durch
Ihr grosses ⁿ und herrliches Land gemacht hat, habe ich ihn begleitet.

In all den grossen und kleinen Städten des Ostens, des Mittelesterns und
^{ihres schönen} Westens habe ich mit ihm auf der Plattform gesessen, während er
~~SEIN~~ Situation und Hoffnung der Demokratie auf Erden diskutierⁿte; und
nach dem Vortrag, habe ich für ihn auf Englisch, - wenn Sie das was ich

vollführe, ⁿenglisch nennen wollen, - die Fragen der Zuhörer für ihn
beantwortet, deren Lösung er mir auf deutsch ~~H~~ zumurmelte. Die Fragen der
Zuhörer, das war für uns mit das Interessanteste an der ganzen Reise.

Worin sind die Amerikaner interessiert, - was möchten sie wissen, was
fragen sie? ~~SEIN FRAGEN~~ Es ist typisch und
schön, dass sie, fast überall, und mit ^{brennend} grosser Neugierde und Leidenschaft das
folgende gefragt haben: 1.) Wie können wir verhüten, dass die faschistische

Barbarei auch in unserm freien Lande Wurzel schlägt? Zweitens, wir können
wir helfen, dass sie sich in Europa nicht weiter ausbreitet, - wie können
wir dort helfen, wo ~~MAN~~ bereits die Luft der ^{it} Diktatur weht, in der freie und
ehrliche ⁿ Menschen physisch nicht atmen können, in der sie früher oder
später zugrunde gehen müssen. Ich sage nicht zuviel, wenn ich Ihnen erzähle,

dass diese Anteilnahme der amerikanischen Öffentlichkeit uns ^{erschüttert}
hat. Ist es nicht erschütternd, dass dies Land, das ^{geographisch} durch ein Weltmeer getrennt
an dessen gesunde Sinnesart durch ein idelles ^{und ideell durch nichts als}
ist vom Ansteckungsherd, ~~MAN~~ weitmeer ~~MAN~~ von entfernt ist

~~von der moralischen Ummachtung, in der grosse Teile Europas sich befinden, -~~
ist es nicht ^{erschütternd}, dass dies Land, als einziges beinahe auf unserer
Erde, wick wirklich erschüttert, wirklich, betroffen, ^{zeigt} ~~MAN~~ ^{am} ~~zeigt~~, -
dass es Amerika ist, das genug Phantasie, ^{genug} - Vorstellungskraft über Räume und

besitz

Jahre hinweg ~~versuchen~~ ^{zu bereisen} sich vorzustellen, um zu sehen und zu wissen, ~~von Hitler~~ ^{Welt} wie schaudervoll es aussieht in der eroberten Gebieten, - und wie schaudervoll es aussehen würde, - wenn jemals (aber das werden ~~Wen~~ Sie verhüten) dies, oder etwas Ähnliches den vereinigten Staaten zugefügt werden sollte. Es ist kein Zufall, dass unter allen Staatsleuten, Ihr verehrter Präsident Roosevelt es gewesen ist, der sich um das Los der Hunderttausenden von Flüchtlingen besorgt zeigte, - dass Ihr honorable Secretary of the State, Hull, die Welt gewarnt hat, Amerika würde nicht nur den Flüchtlingen helfen, - es halte auf internationale Fairness und ~~Wahrheit~~, im Interesse dieser Fairness, ohne die die zivilisierte Welt nicht weiterbestehen könne, verbitte es sich die gesetzwidrigen Räubereien der wissenden Staaten. Es ist nicht anders: seitdem England sich so seltsam, so überaus sonderbar benimmt, repräsentiert Amerika das Gewissen der Demokratie und welch ein Glück für die Demokratie, dass hinter der amerikanischen Regierung ein Volk steht, grösster, demokratischster von ~~denen~~ Selbstständigkeit und Aktivität, ein Volk, das handelt wird, nun, da es not tut.

Die beiden Fragen, die aus dem Publikum immer wieder an meinen Vater gerichtet worden sind: Wie können wir verhüten, dass hierher der Faschismus kommt? Und wie können wir denen helfen, die bereits zu seinen Opfern wurden? Es sind zwei unamerikanische Fragen, - hilfsbereit, aktiv und intelligent. Die Antwort ist vergleichsweise einfach: Wir müssen wachsam sein ~~und~~ ^{und} tätig sein, schon gegen die harmlosesten die scheinbar kindischsten Anfänge der Weltgefahr. ^{Und} Wir dürfen kleine Opfer nicht scheuen, wo es gilt zu verhüten, dass wir eines Tages alles opfern müssten, - unsere Freiheit und unsere Ehre. Meine Damen und Herrn, - die Lage in Oesterreich ist unbeschreiblich, -

konnte:

"Gestern kamen unsere Freunde zu unserer namenlosen Freude ^{aus Wien} hier an. So wie sie aussahen, stelle ich mir Menschen vor, die im Bergwerk tagelang verschüttet waren. Und es noch nicht glauben können, dass es ~~Wieder~~ wieder Luft zum Atmen ~~HABEN~~ gibt. Hier sitzt schon eine ganze Kolonie von Flüchtlingen beisammen, die wenigsten haben so etwas, wie eine Existenzmöglichkeit. Ihr wisst ja aus der Zeitung genug von den Oesterreiscischen Dingen, aber es ist alles tausendmal ärger, als die Korrespondenten zu berichten die Möglichkeit haben. Rache Saismus, Roheit und Räuberei toben sich hemmungslos aus....." And so on.

Meine Damen und Herrn, - es ist das erste mal in meinem Leben, dass ich auf einem Podium stehe und die Zuhörer bitte, Geld zu geben. Es ist das erste mal, dass ich überhaupt vor Ihnen stehe und ich wünschte, der Anlass wäre heiterer. Aber ich bitte Sie, - ich bitte Sie, so sehr und so dringend, und so inbrünstig ich kann: geben Sie, - geben Sie was Sie können! Der volle Ertrag dieser Sammlung wird dem Kampf gegen den Faschismus zugute gekommen, - ~~KENNEN SIE SICH MIT IHM, WIEWEIL SICH DAS VON SELBST VERSTEHT, ERWÄHNE~~ ^{es sich von selbst} ich es, um Missverständnisse auszuschalten, - der ganze Ertrag wird in diesem Kampf verwendet werden. Und ich bin besonders glücklich, Ihnen sagen zu können Sie ~~haben~~ Güte und ~~haben~~ Vernunft ^{uns} dass ein Drittel dessen, was ~~am~~ heute Abend geben werden, - dass ein Drittel dieser Summe direkt den Flüchtlingen aus Oesterreich zufließen wird. Ein Drittel ~~des Ertrages~~ ^{diese Summe} ~~und~~ ^{und} wird direkt auf schnellstem diplomatischem Wege nach Prag und Zürich geschickt, - Menschenleben werden gerettet werden, - es wird möglich sein, Menschen vor Selbstmord oder Folter zu bewahren, - mit Ihrer Hilfe!

Ich danke Ihnen

Lien-Sperle

Los Angeles

Dentech

April 1938